



Pädagogische Hochschule Tirol

**Mitteilungsblatt der
Pädagogischen Hochschule Tirol**

Studienjahr 2022/23
Innsbruck, 17. 5. 2023
31. Stück

Pastorstraße 7, 6010 Innsbruck
+43 512 599 23
office@ph-tirol.ac.at
www.ph-tirol.ac.at

**Curriculum für den Hochschullehrgang
Praxislehrperson 2: Unterricht beobachten**

5 ECTS-AP



Pädagogische Hochschule Tirol

Curriculum für den Hochschullehrgang

Praxislehrperson 2: Unterricht beobachten

5 ECTS-Anrechnungspunkte

- Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Tirol vom 30. 3. 2023
- Genehmigung des Rektorats der Pädagogischen Hochschule Tirol am 14. 4. 2023 gemäß Hochschulgesetz 2005 idgF
- SKZ: 711 026



Inhalt

1	Qualifikationsprofil	2
1.1	Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs.....	2
1.2	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept.....	2
1.3	Kompetenzprofil	3
2	Curriculum	4
2.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs.....	4
2.2	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen und Reihungskriterien	5
2.3	Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht	5
2.4	Modulbeschreibung	6
3	Prüfungsordnung	7
4	Höchststudiendauer.....	7
5	In-Kraft-Treten	7



I Qualifikationsprofil

Der Hochschullehrgang „Praxislehrperson 2: Unterricht beobachten“ befähigt zusammen mit den Hochschullehrgängen „Praxislehrperson 1: Professionsverständnis und Beratung“ und „Praxislehrperson 3: Unterricht entwickeln“ erfahrene Lehrpersonen zum professionellen Aufbau von förderlichen Beziehungen zu Studierenden im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien mit dem Ziel, diese durch einen strukturierten Mentoring-Prozess in ihrer professionellen Entwicklung der beruflichen, sozialen und persönlichen Dimension des Lehrberufs zu begleiten.

Die Teilnehmer*innen des Hochschullehrgangs können nach erfolgreich absolviertem Studium aller drei oben angeführten Hochschullehrgänge die von ihnen als Praxislehrperson gesetzlich geforderte Tätigkeit professionell und im Sinne einer Qualitätsentwicklung von Schule und Unterricht ausführen. Sie verstehen den Mentoring-Prozess als gewinnbringend für Studierende der Lehrer*innenausbildung, sich selbst und das System Schule.

Der Weiterbildung liegt ein systemisches Verständnis von Mentoring zu Grunde, das neben der persönlichen Beziehung zwischen Praxislehrpersonen und Studierenden der Lehrer*innenausbildung und der professionellen Begleitung während der pädagogisch-praktischen Studien auch das System Schule und dessen qualitätsvolle Entwicklung unterstützen will.

1.1 Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs

Gemeinsames Ziel der drei zusammengehörenden Hochschullehrgänge ist es, die pädagogischen, funktionsbezogenen, sozialen und personalen Kompetenzen von zukünftigen Praxislehrpersonen zu entwickeln und zu fördern. Dazu werden fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Inhalte nach aktuellem Stand der Wissenschaft herangezogen. Dies gilt ebenso für die Theorie-Praxis-Verzahnung, die durch theoretische Inhalte in den einzelnen Seminaren sowie durch Schulbesuche und Hospitationen als Praxisphasen sichergestellt ist. Die Erstellung von Reflexionen und eines Entwicklungsportfolios dienen der Wahrung der eigenen kritischen Distanz, die ebenso als Kompetenz für das Feedback an die Studierenden gesehen wird.

Insofern entwickeln die Teilnehmer*innen ein reflektiertes Professionsverständnis und sind sich der Rolle, Funktion und Aufgaben von Praxislehrpersonen bewusst. Sie können den Mentoring-Prozess zielgerichtet planen und methodisch passend gestalten sowie reflektieren. Die Praxislehrpersonen können den Unterricht kriteriengeleitet beobachten, analysieren und entwicklungsförderlich bzw. stärkenzentriert rückmelden, um die Studierenden in der Lehrer*innenausbildung in ihrer Entwicklung bestmöglich zu unterstützen und auf den Berufseinstieg vorzubereiten.

1.2 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Der Hochschullehrgang wird berufsbegleitend und grundsätzlich schulartenübergreifend organisiert. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten und eine dementsprechende Reflexion in Bezug auf das eigene Handeln erfolgt im Selbststudium zwischen den Präsenzphasen. Im Rahmen des Selbststudienanteils werden die in den Präsenzphasen erarbeiteten Erkenntnisse durch die Bearbeitung von Studienaufträgen vertieft und reflektiert.

In den Präsenzphasen lernen die Teilnehmer*innen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und entwickeln die Kompetenz, diese in ihrer Tätigkeit als Lehrperson, sowie als Praxislehrperson in der Betreuung von Studierenden der Lehrer*innenausbildung anzuwenden. Die Bearbeitung von Fallbeispielen soll die Teilnehmer*innen dazu anregen, ihre aktuelle berufliche Praxis



oder andere Vorerfahrungen einzubringen und in den Lehrveranstaltungen mit Begleitung der Lehrveranstaltungsleiter*innen gemeinsam zu reflektieren.

Des Weiteren finden Treffen in Professionellen Lerngemeinschaften statt, um miteinander und voneinander zu lernen.

Zusätzlich wird auf einer digitalen Plattform ein geschlossenes Forum für die Teilnehmer*innen installiert, damit die Selbststudien- und E-Learning-Anteile transparent abgebildet und dokumentiert werden.

Im Sinne des Forschenden Lernens suchen die Teilnehmer*innen selbstständig eine für sie relevante Fragestellung, entwickeln Hypothesen und erarbeiten mithilfe verschiedener Methoden Antworten. Der Forschungsprozess folgt wissenschaftlichen Kriterien und wird selbst gestaltet und reflektiert. Die Forschungsergebnisse werden aufbereitet und in das Entwicklungsportfolio eingearbeitet bzw. innerhalb der Teilnehmer*innengruppe präsentiert.

Die Studierenden entwickeln oder erweitern durch die Teilnahme am Hochschullehrgang ihre reflexive Expertise. Zentrales Instrument der persönlichen Reflexion, Analyse und damit der professionellen Entwicklung ist die Portfolioarbeit in Form eines Entwicklungsportfolios.

Beurteilungsgrundlagen sind:

- durchgängige Teilnahme an den Präsenzphasen
- Durchführung des Projekts „Forschendes Lernen“
- Abgabe der Vor- und Nachbereitungsaufgaben
- Dokumentation und Präsentation des Entwicklungsportfolios

1.3 Kompetenzprofil

Professionelle Kompetenzen von Pädagog*innen werden auf der Grundlage einer wissenschaftsorientierten, theoretischen und praktischen Ausbildung erworben und durch Erfahrungen im Berufsleben sowie berufsbegleitende Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen gefestigt, vertieft und weiterentwickelt.

Durch die Ausrichtung auf die beschriebenen Ausbildungsziele sollen die Absolventinnen und Absolventen des Hochschullehrgangs ihre Kompetenzen zentral in den folgenden Bereichen entwickeln bzw. erweitern:

REFLEKTIERTES PROFESSIONSVERSTÄNDNIS

Die Absolvent*innen sind in der Lage, ihre eigene Rolle als Praxislehrperson auszufüllen und unter Bezugnahme von aktuellen wissenschaftlichen Diskursen zu beschreiben sowie durch Reflexion und Analyse im Sinne einer Qualitätsentwicklung von Schule weiterzuentwickeln.

SACHKOMPETENZ

Die Absolvent*innen verfügen über Sachkompetenz in Bezug auf Lehren und Lernen (in einem schulartenbezogenen Schwerpunktbereich), Schule als System, Kommunikation und Interaktion, Mentoring und Prozessbegleitung.

SOZIALE KOMPETENZ

Die Absolvent*innen verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse und Kompetenzen, soziale Prozesse in der Praxislehrperson-Studierenden-Beziehung zu erkennen, zu reflektieren, zu analysieren und zu gestalten sowie die systemischen Auswirkungen dieser Beziehung zu



organisieren. Sie sind dadurch in der Lage, konfliktarmes, gewaltfreies, kooperatives und inklusives Lernen zu ermöglichen, zielgerichtet und wertschätzend zu kommunizieren und zu beraten.

METHODENKOMPETENZ

Die Teilnehmer*innen erwerben ein Repertoire an Methoden, mit denen Beratungsprozesse gestaltet, reflektiert und dokumentiert werden.

REFLEXIONSKOMPETENZ

Die Teilnehmer*innen reflektieren das eigene Handeln für sich selbst, in Professionellen Lerngemeinschaften sowie in der ganzen Lehrgangsguppe. Sie verstehen Reflexionsfähigkeit als Grundlage ihrer Arbeit als Praxislehrpersonen und können Reflexionen situations- und personenadäquat planen, durchführen und unter Bezugnahme auf die theoretischen Erkenntnisse der Wissenschaft analysieren und diskutieren.

DIVERSITÄTS- UND GENDERKOMPETENZ

Die Absolvent*innen verfügen über wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten, um Diversität und Heterogenität als Ressource und Potential für die Gestaltung von Beratungsprozessen zu nutzen.

2 Curriculum

2.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang „Praxislehrperson 2: Unterricht beobachten“ dauert ein Semester und umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von 5 ECTS-AP.

Stundenausmaß	SSt	Stunden (60')
Präsenzstudienanteile	3,00	27,00
E-Learning-/Fernstudienanteile		6,75
Selbststudienanteile		91,25
Summen	3,00	125,00

Modulgliederung	SSt	ECTS-AP	Semester
Modul I	3,00	5,00	I.
Summen	3,00	5,00	

Modulraster

Abk	Modulbezeichnung	Sem	SSt	PR	EF	SSA	ECTS-AP
MI	Unterricht beobachten	I.	3,00	27,00	6,75	91,25	5,00
	Summen		3,00	27,00	6,75	91,25	5,00



Legende

Anrechnungspunkte nach dem ECTS	ECTS-AP
Bildungswissenschaften	BW
E-Learning oder Fernstudium (à 60 Min)	EF
Exkursion	EX
Fachdidaktik	FD
Fachwissenschaften	FW
Lehrveranstaltung	LV
Lehrveranstaltungsart	LV-Art

Präsenzstudienanteile (à 60 Min)	PR
Selbststudienanteile (à 60 Min)	SSA
Semester	Sem
Semesterwochenstunde (15 UE à 45 Min)	SSt
Seminar	SE
Studienfachbereich	SFB
Übung	UE

2.2 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppen und Reihungskriterien

Zielgruppe sind Lehrpersonen aller Schularten, die an der Betreuung von Studierenden der Lehrer*innenausbildung interessiert sind.

Die Bewerber*innen müssen für das Auswahlverfahren ein Empfehlungsschreiben der Schulleitung bzw. der vorgesetzten Dienstbehörde vorlegen.

Die Reihung der Teilnehmer*innen erfolgt aufgrund des Zeitpunktes der Anmeldung zum Hochschullehrgang und der vollständigen Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen.

Eine fixe Zusage findet auf Basis des regionalen und schulartenspezifischen Bedarfs an Praxislehrpersonen gemäß der vom Rektorat im Mitteilungsblatt verlautbarten Studienplätze statt.

2.3 Modulraster/Lehrveranstaltungsübersicht

Modul I	Unterricht beobachten								
	LV-Nummer	LV-Bezeichnung	Sem.	LV-Art	SSt	PR	EF	SSA	ECTS-AP
7WAMEP020A	Professionelle Lerngemeinschaft Unterrichtsbeobachtung	1	UE	0,60	4,50	2,25	18,25	1,00	
7WAMEP020B	Forschendes Lernen Unterrichtsbeobachtung	1	SE	0,80	6,75	2,25	28,50	1,50	
7WAMEP020C	Hospitationen Forschendes Lernen Unterrichtsbeobachtung	1	PP	0,80	9,00	0,00	16,00	1,00	
7WAMEP020D	Unterrichtsbeobachtung und -analyse, Reflexionsmethoden	1	SE	0,80	6,75	2,25	28,50	1,50	
Summen				3,00	27,00	6,75	91,25	5,00	



2.4 Modulbeschreibung

Modul I – Unterricht beobachten

Kurzzeichen	Modulbezeichnung			
MI	Unterricht beobachten			
		ECTS-AP	Semester	
		5	I.	
Modulart				
Pflichtmodul	Wahlpflicht-modul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Zugangsvoraussetzungen				
Keine				
Bildungsinhalte				
<p>Professionelle Lerngemeinschaft Unterrichtsbeobachtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Miteinander und voneinander lernen durch Austausch und Reflexion im Rahmen der Professionellen Lerngemeinschaft • Bearbeitung anstehender Herausforderungen als Praxislehrperson im kollegialen Beratungssetting unter Berücksichtigung der theoretischen und praktischen Erkenntnisse <p>Forschendes Lernen Unterrichtsbeobachtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit: Hospitationen, Beobachtung, Analyse und Reflexion mit Schwerpunkt auf Forschendes Lernen • Transfer der Erkenntnisse in die eigene Tätigkeit als Mentor*in • Präsentation <p>Unterrichtsbeobachtung und -analyse, Reflexionsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung, Analyse, Reflexion, Bewertung • Modelle und Methoden • Transfer in die Unterrichts- und Mentoringpraxis 				
Zertifizierbare Kompetenzen				
<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • begleiten Studierende in der Phase der pädagogisch-praktischen Studien professionell. • begleiten innovative Unterrichts- und Lernsettings einsetzen und die Studierenden bei der Umsetzung. • transferieren die im Rahmen des Projekts Forschendes Lernen gewonnenen Erkenntnisse in den eigenen Unterricht sowie in das Tätigkeitsfeld der Praxislehrperson. 				
Literatur				
wird von der Lehrveranstaltungsleitung bekanntgegeben.				



Lehr- und Lernmethoden
Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit den Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning, Fernstudium, Selbststudium; Vorträge, seminaristisches Arbeiten, Übungen, Reflexionen, Schulbesuche, Hospitationen, Professionelle Lerngemeinschaften, Präsentation in Abhängigkeit von der jeweiligen Lehrveranstaltungsart.
Leistungsnachweise
Jede Lehrveranstaltung wird gesondert beurteilt. Die Beurteilung erfolgt prüfungsimmanent. Die Teilnehmer*innen <ul style="list-style-type: none">• erfüllen die vorgesehene Anwesenheit und die eingeforderten Leistungsnachweise• bringen sich durch aktive Mitarbeit in Präsenz-, E-Learning- und anderen Gruppen-Phasen ein• erstellen Protokolle und schriftliche Reflexionen nach Vorgaben der jeweiligen Lehrenden• präsentieren das Entwicklungsportfolio in der Abschlussveranstaltung
Sprache(n)
Deutsch

3 Prüfungsordnung

Es kommt die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Curriculums gültige Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge zur Anwendung.

4 Höchststudiendauer

Gemäß § 39 Abs. 6 HG 2005 idgF wird für den Hochschullehrgang eine Höchststudiendauer von vier Semestern festgelegt. Gemäß § 61 Abs. 1 Z6 HG 2005 idgF erlischt die Zulassung, wenn die festgelegte Höchststudiendauer überschritten wird.

5 In-Kraft-Treten

Das vorliegende Curriculum tritt mit 1. 6. 2023 in Kraft.